UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Kaiser Karl V.

Werden und Schicksal einer Persönlichkeit und eines Weltreiches

Quellen und Erörterungen

Brandi, Karl

München, 1941

Kriegserklärungen Englands und Frankreichs. Kampf und Mailand und Neapel 1528

urn:nbn:de:hbz:466:1-70533

Visual Library

zaga nicht in Betracht zu ziehen; endlich wurde Oranien das *Salaire* des [227]
Prospero Colonna und des Pescara, nämlich 500 Dukaten monatlich zugebilligt. — Schreiben des Kaisers an Oranien vom gleichen Tage, U. Robert, *Philibert de Chalon, 111.*

Verhalten Clemens' VII nach seiner Befreiung in Orvieto, de Leva *II, 455 ff.*

Kriegserklärung Englands und Frankreichs. Der Kampf um Mailand und Neapel, 1528/29. S. 228—37

Zur englischen Politik dieser Jahre: Willy Borrée, Heinrich VIII, 228
England und die Kurie in den Jahren 1528 und 29 (Göttingen 1885). V. L. Bourrilly et P. de Vaissieres, *Ambassade de Du Bellay en Angleterre. La première ambassade 1527—29. Corr. dipl. (Paris 1905).* — Helene Beck, Englische Vermittlungspolitik in den Jahren 1526—29 (im Anschluß an W. Busch). Diss. Marburg (Würzburg 1934).

Die große Liga gegen den Kaiser, Muratori, *Delle antichità Estense II, 341* (1740): *Capituli della lega ital. fra Clemente VII, il sacro collegio, rè di Francia e d'Inghilterra, duca di Milano, republica di Venezia ed Alfonse d'Este per la liberazione d'esso papa Clemente* (15. Nov. 1527); de Leva *II, 449*, über den Anschluß des Herzogs von Ferrara, nach Berichten des kaiserl. Gesandten Andrea da Burgo; p. 451 des Markgrafen von Mantua.

Zur englischen Ehesache als Angelegenheit der europäischen Politik, Schottenloher, 36686b/88a. Pastor IV², 403—516; Übersicht von Busch in Raumers hist. Taschenb. 6. F. VIII, 18. Wolseys Fahrt nach Amiens und sein Empfang am 4. August 1527, sein letzter großer Triumph, Mignet *II, 362 ff.* Außer der Eheverbindung Verzicht Frankreichs auf Mailand; dafür in Clemens VII zu dringen, sich nicht mit dem Kaiser einzulassen.

Die schließlich fruchtlosen Verhandlungen von Valladolid (im Juli 229
1527 war der Bischof von Tarbes als Führer der französischen Delegation eingetroffen) eingehender bei Gachard, *B. N. III, 557 f.* Scene von Burgos, 22. Jan. 1528: Santa Cruz *II, Cap. 57. Déclaration de guerre faite à l'empereur de la part des rois de France et d'Angleterre par leurs hérauts d'armes, avec les responces, Pap. d'état I, 310—346;* Dumont *IV*¹, *503.* Die Erklärungen der Herolde

[229] wegen des Papstes von Lalemand im Auftrage des Kaisers beantwortet: *Veez icy cest escript en ma main; c'est la copie de la capitulation faicte touchant la libération du pape; et comme il est déjà libre et partit du château St. Ange le 6. de decembre passé, mectrez-le en vostre relacion!* Karl selbst sagte dem französischen Herold Guyenne vor seinem Abschied mit dem Auftrag genauer Wiedergabe an seinen Herrn, der offenbar nicht erfahren habe, was er seinen Gesandten in Granada gesagt habe und was jetzt schriftlich übergeben wurde *(Pap. d'état I, 376): que el rey de Francia, vuestro amo, avia hecho lachement y mechantement (vil y malamente) de no me aver guardado la fé que yo tengo del segun la capitulacion de Madrid e que, si el queria decir en contrario, yo le manterné de mi persona à la suya.*

An die Wortgefechte und den Schriftenaustausch schloß sich noch durch Jahre die offiziöse Publizistik. In Deutschland las man die Vorgänge von Burgos in einem Dresdener Druck: *Abclag beder konigen von Franckreich und Engeland, aus Röm. kay. M^t mündlicher und schriftlicher antwort zu Burgos, 22. u. 27. januarii, gehandelt im 1528 jar.* — Spätere Zusammenfassung: Phil. Debruyne, *Recueil d'aucunes lettres et ecrites, par lesquelles se comprend la vérité des choses passées entre l'empereur Charles-Quint et François I* (Antwerpen 1536).

230 Äußerungen spanischer Granden und Städte zur Frage des Zweikampfs: *Col. de doc. ineditos I, 47—95;* diejenige des Herzogs von Infantado, *Pap. d'état I, 384: las armas tienen jurisdiccion en las cosas escuras y encubiertas, que no se pueden justamente declarar; y estas tales son del juicio de las armas, porque alli Dios, que es el verdadero juez, acclara y descubre la verdad, dando la vitoria al que la trae;* dieser Fall liege nicht vor.

Vorgänge in Paris: *Audience de congé donné par le roi à Nicolas Perrenot de Granvelle, ambassadeur de l'empereur, et refus qu'il fait d'être porteur du cartel de François I,* Paris, 28. März 1528, *Pap. d'état I, 350—59;* Santa Cruz *II, cap. 73 f.* Abberufung Granvelles durch den Kaiser, 5. Febr. Conc. Wien, *Frankr. 5*; nach Cop. in Brüssel, Lanz I, 259; Granvelles Bericht über seinen Abschied, 31. März, 8. 10. April, Lanz I, 265—70.

Monzon: *Procès verbal de la remise faite à l'empereur Charles V par Guyenne, roi d'armes de France, du cartel à lui envoyé par François I, 7. et 8. juin 1528* (von Gattinara redigiert, Bornate, *361*) *Pap. d'état I, 360.* Lalemand führte den Herold zu Nassau, dieser beschied ihn freundlich zum Kaiser. Großer Empfang um 4 Uhr. Nach Vorbehalten des Kanzlers antwortete der Kaiser dem Herold: es gäbe

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Gründe, *por las quales el rey podia ser tenido por inhabil de hacer tal* [230]
auto; esto no ostante por el bien de la cristiandad e por evitar mas grandes derramamientos de sangre y que las guerras ayan fin, — yo le quiero tener en este caso y no en otro por habilitado.

Letztes Kartell Karls an Franz, 24. Juni, *Pap. d'état I, 405;* nach langen Geleitsverhandlungen Übergabe am 10. Sept. *Pap. d'état I, 424/1.* Seine turbulente Aufnahme in Paris und die Weigerung des Königs, das Kartell anzunehmen, de Leva *II, 468 f.* — Gachard, *B. N. III, 562 ff.* Bald erschienen Drucke der Herausforderungen, Bornate, *359/1, 361/5;* Karl legte Wert auf die Verbreitung aller dieser Akten, an Ferdinand, 5. Juli, Bauer II, 255, 4. Nov. 1528, Bauer II, 316 f.

Die Erweiterung des europäischen Krieges durch Einbeziehung der Niederlande und Deutschlands erfolgte offenbar auf die schlechten Nachrichten hin, die aus Italien einliefen. Karl suchte jetzt erst recht Ferdinand von Ungarn abzuziehen und gegen Venedig zu lenken. Die große Instruktion für Wilhelm von Montfort vom 31. Jan. 1528, jetzt Bauer II, 176—185; Ferdinands Bescheid vom 29. Mai, 222—28; weitere Korrespondenz des Kaisers mit Montfort, *Pap. d état I, 347* (8. Febr.) und 428, 440 f. (S. 426, Karls Verlangen nach dem Augsburger Waffenschmied Colman, *si d'avanture il me falloit combattre*). — Über die Sendung Waldkirchs, Bauer II, 192 und reiches Material jetzt R. T. A. VII, 914 ff. (von den Kredenzen vom 3. Febr. an); S. 344: Versuch einer Rekonstruktion seiner Anweisungen, 1. gegen äußere Feinde und innere Unruhen, 2. Entgegenkommen gegen die Lutheraner; Konzil, ja Nationalkonzil anzubieten, 3. Ferdinand Genugtuung zu geben, auch in Sachen der Königswahl, 4. (geheim) in dieser Sache auch mit den Kurfürsten zu handeln. — Waldkirch gehörte zu den Erasmianern unter den Räten. — Die Herausforderungen von Burgos, Paris und Monzon wirkten auch in Waldkirchs Auftrag nach; Karl verlangte von Ferdinand, daß er sich seinen Feinden gegenüber erkläre als *deffié d'eulx;* gut wenn sich dasselbe auch erreichen ließe *par les electeurs et par les estatz impériaulx, disans, puisque l'on nous a deffié, que sommes leur chief, ceulx qui sont membres principaulx de l'empire se tiennent aussi pour desaffiéz* (Instruktion für Montfort, S. 182). Nochmals Karl an Ferdinand, 9. Okt. 1528, Bauer II, 309.

Bemühungen Karls um deutsche Fürsten, zunächst bei Pfalz, 3. Febr. 231
1528: Or. München, St. Arch. *K. blau, 97/2a, II, 48* (jetzt auch cit. R. T. A. VII, 740); bei Hessen: Meinardus, Nassau-oran. Korresp. I², Nr. 157, Bericht Waldkirchs. Hierher gehört auch die Instruktion für Schepper nach Polen vom 7. Febr. bei Lanz, St. P. 43, mit der

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

[231] Bitte, die Danziger und andere mit zum Kriege gegen England zu gewinnen.

Vorbereitung und Abkündung des zweiten Regensburger Reichstags, Nov. 1527 — April 1528, R. T. A. VII, 160.

Weisungen des Kaisers an Leyva, Wien, *P. A. 95*. Dessen ausführlicher Bericht vom 15. Juli bis zum 4. Aug. 1527 bei Lanz I, 235—48: *me confiant en la valeur de mes gens, quoique les ennemies estoient quatre contre un de nous;* außer auf seine Leute vertraute er auf Gott *et la bonne fortune de votre majesté*. Zusammenfassende Darstellung bei de Leva *II, 444*. Über das Verhältnis persönlicher Verbundenheit und wirtschaftlicher Haftung der Generale gegenüber ihren Truppen, Chabod, *Stato di Milano, 168, 172 f.* Die Klagen über unerträgliche Verzögerungen wiederholten sich 1537, Chabod, *142/11*.

232 Das Problem von Karls Italienfahrt habe ich in fruchtbarer Auseinandersetzung mit dem Buche von Peter Rassow, Kaiseridee, in den Ber. u. Stud. IX (1933) eingehend behandelt; über Gattinaras Kaiserpolitik und die durch Rassow und mich ausgelösten Darlegungen von R. Menendez Pidal in der Rev. Cubana (1937) vgl. oben zu S. 92, zu S. 179 und zu S. 236. Der Ärger Gattinaras über die Gefährdung aller Erfolge durch Verschleppung kommt deutlich zum Ausdruck in der zu S. 227 erwähnten Instruktion für François de Rupt an Oranien, dem er zum Schluß sagen soll: *en ce cas (de victoire) ledit prince doit estre bien adverty, que n'en perdons le fruict, comme avons faict des aultres victoires passées et que l'on ne laisse notre exercite oysaulx, mays que l'on l'employe là, où lhon trouvera estre le mieulx, — sans pour ce actendre consulte de nous, pour non perdre le temps inutilement* (eigh. Wien, *P. A. 94*).

233 Widerstand der Spanier gegen Karls Fahrt nach Italien, Bornate, *334/5, 345/4;* Ber. u. Stud. IX, 236; Karl an Montfort, 9. Nov. über seine Mitteilungen an den Staatsrat in Valencia, *la contradiction que je treuvay en eulx, Pap. d'état I, 439*, Bauer II, 332; Peter Rassow, 13.

Die Angelegenheiten der Neuen Indien hatten sich seit 1522 für Karl aufgespalten in die teils auf dem Wege Magelhaens, teils von der Westküste Mexicos aus wiederholt versuchte Fahrt zu den Molukken, wodurch ärgerliche Auseinandersetzungen mit Portugal heraufbeschworen waren (Merriman, 447—56), und die Ausbreitung der spanischen Herrschaft auf dem amerikanischen Festlande. Hier spielte noch immer die Cortesfrage; vgl. oben zu S. 149 und Paz y Melia, *Hernan Cortes, Copias de documentos existentes en el archivo de Indias y en el palacio de*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

Castilleja de la cuesta sobre la conquista de Mejico (Rev. arch. bibl. mus. 3. ser. XIX. 1908), Merriman, *508 ff.* Cortes war im Mai [233]
1528 wieder in Spanien und wurde vom Kaiser im Herbst zu Toledo huldvoll empfangen. — Zu Pizarro, Merriman, *554* und das populäre aber auf guten Quellen beruhende Buch von A. Schurig, Pizarro, der Eroberer von Peru (Dresden 1922).

Lautrecs *marche victorieuse vers le sud de l'Italie*, Mignet *II, 409;* de Leva *II, 458.* Berichte Oraniens und Weisungen des Kaisers an ihn, Wien, *P. A. 95*, meist gedruckt bei Ulisse Robert, *Philibert de Chalon*, — einiges auch *Pap. d'état I.* Sehr anschaulich Oraniens Bericht an Karl vom 14. Juni über die Not in Neapel, Verhandlungen mit Doria, aufgefangene Briefe Lautrecs, Lanz I, 270—75.

Stellung Moncadas und Oraniens nach der Instruktion für François 234
de Rupt, oben zu S. 227.

Andrea Doria stand seit 1512 in französischen Diensten; sein Übertritt, de Leva *II, 480;* der Vertrag, Simancas, *Est. 1553;* Fernandez Duro, *La armada española* I, 368 f. Santa Cruz, *cap. 69 u. 70;* vgl. auch den Brief Morones an den Kaiser vom August 1529 bei Dandolo, *268*, und Karl an Ferdinand, 9. Okt. (Bauer, II, 314/5, 333/4). De Leva *II, 487* bemerkt ganz richtig, daß Andrea Doria nach Ablauf seiner Verpflichtung gegenüber Frankreich nur eine neue Condotta vom Kaiser annahm, vom 1. Juli 1528 auf zwei Jahre; er betont freilich auch *(p. 490)* die damals entscheidende Bedeutung Genuas für 235
die Herrschaft in Italien. E. Petit, *André Doria, un amiral-condottiere du 16. siècle, 1466—1560 (Paris 1887).* — Bald nach Lautrecs Tode erfolgte noch die Niederlage des Markgrafen von Saluzzo bei Aversa, 28. Aug. 1528.

Der Kriegszug Heinrichs von Braunschweig scheiterte aus Mangel an Verpflegung und Sold, auch an der geringen Förderung durch Leyva, Baumgarten II, 618; de Leva *II, 470 f.* Dandolo, *Ricordi, 267* (Lob der Spanier gegen die Deutschen). Anteil Ferdinands an der Expedition Heinrichs von Braunschweig, Bauer II, 204, 224 in der Antwort an Montfort vom 29. Mai 1528, und 313/4, 404/4.

Feldzug des François Bourbon Grafen v. St. Pol, de Leva II, 472.

Karls Briefe an Ferdinand vom Frühjahr 1528 an bei Bauer II, 204—337; 19. April: *Je vous respons, mon bon frère, que c'est une des choses au monde que plus désire faire, tant pour vous veoir, comme aussi pour donner quelque ordre à la réformation des erreurs, qui sont en Allemaigne par les sectes nouvelles dont m'escripvez, et aussi pour deslà aller prendre mes coronnes. Lesquelles prinses s'en ensuivroit la*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

[235] *fruict que bien entendez, que sont causes tant urgentes que me font désirer madite allée, que plus ne pourroit estre, considérant par conséquent le grand bien que s'en ensuivroit aussi à tous noz commungs affaires. Mais, mon bon frère, vous sçavez que telles grandes choses ne se peuvent exécuter sans grosse provision d'argent, qu'est le fondement et le nerf pour achever telle emprinse à nostre honneur et prouffit,* Bauer II, 207. Und so wurde die Fahrt wieder bis zum nächsten Frühjahr hinausgeschoben, 28. Nov. (Bauer II, 337).

Huldigung in Valencia, Sante Cruz *II, c. 72;* Salinas Brief an Ferdinand, 8. Juli, Villa, *404—10.* Anerkennung der Fueros, Foronda, *309,* Denkschrift Gattinaras, eigh. Wien, *P. A. 95.*

Konzepte der Briefe Karls an Gérard de Rye, Sr de Balançon vom 22./27. Aug., 27. Sept., 17. Nov. und 2. Dez. 1528, Wien, *P. A. 95;* der eigenhändige Brief vom September *Pap. d'état I, 427—32* = Robert II, 213 (zum Text, Ber. u. Stud. IX, 233/1): *mon intention se pourra exécuter selon mon désir, que est: de me trouver en lieu, où je puisse gagner et accroistre honneur et réputacion;* hat sich zur Fahrt nach Italien entschlossen, *ayant entendu par la langue d'aucuns* (vor allem Gattinaras), *que n'y avoyt pour le présent moyen plus prompt ne meilleur de enprendre par autre lieu que par le chemin d'Italie.*
236 *J'ai ceste chose autant à cueur, que vous avez peu connoistre, — je dis: ce voyage!*

Karls große Instruktionen für Montfort an Margarete und Ferdinand vom 8. Okt. (Zusatz vom 10.) und vom 28. Nov. 1528, Bauer II, 295—308, 335—46, geben eine Übersicht über die Lage und Karls Absichten im Zusammenhang eines großangelegten Angriffsplanes gegen Frankreich, nachdem die Verteidigung Italiens gelungen war. — Ergiebiger für Karls persönliche Art bleiben die privaten, zum Teil eigenhändigen Briefe an die Jugendgenossen Balançon und Montfort, zumal in Bezug auf die langwierigen Verhandlungen mit Portugal. Im September schrieb er darüber an Balançon: *De l'appointement de Portugal: le roy est venu à aucunes condycyons, quels ne sont bonnes, et la somme n'est sy grande, qu'il offre, que bien voudroys. Il n'y a rien de conclu; mès si j'avoys affayre à gens, quy eussent un peu de sens, je penseroys tost avoir fayt avecques eulx; mes pour ceste faute je ne vous en sçauroys encores que dyre, synon que ils seront bien desraysonables, sy je ne achève et conclue tost quelque chose (Pap. d'état I, 429).* Ausführlicher noch an Montfort über den Stand der Verhandlungen am 23. Dez. 1528 aus S. Juan bei Toledo: *Et est en sustance que je leur avoye offert, — que devoyent navyger mes subjectz*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

ès mers de delà, dont croys vous souviendra; et ont esté sur ce point [236]
tout le temps, que pouvez veoyr, faisant ung aultre article à leur fantasye, et Dieu sait, etc. *Oultre l'argent que je demandoys estre payé en ce mois que sont 350 000 escus, ne me veullent bayller que les 200 000 en dedans ledit temps* etc. *Et que pis est, sy je rentre en la praticque, ils cuyderont, que je le fais par pure nécessité; et à ceste cause, je me délibère de ne plus fayre fondement sur ce et pense rompre du tout la négociation et révoquer Lope Hurtado. Ilz sentiront et davantage je vous asseure, que, pour beaufrère que sommes, ilz n'auront blé, ancres ny javelynes, ny nulle aultre chose, dont ilz pourroyent avoyr affaire de mes réaumes; car ilz me sont trop marchans, et sont accoustumés de aynsi le fayre;* — hatte eigentlich doch auf dieses Geld gerechnet *et je veoys, qu'il m'estoit faylly, je tenoys la mayson pour tumbée sans remède de la refayre et estoys desespéré de mon voyage, et vous pouvez penser si j'avoys de belles pensées et de belles paciences (Pap. d'état I, 442).*

Karls Besprechungen im Staatsrat zu Valencia, wo er vom 3. bis zum 20. Mai weilte, oben zu S. 233; Besprechungen in Madrid am 16. Sept. bei Santa Cruz *II, 453,* und in Toledo, wo nach Gattinara (Bornate, *368*) die Entscheidung fiel; das wäre dann im November oder Dezember gewesen. *Convocantur proceres curie,* erzählt Gattinara; *proponitur per ipsum Cesarem, se ad transitum Italie omnino dispositum et resolutum; se ab hiis nequaquam consilium petere, an eundum, sed qualiter rebus sic stantibus eundum esset, quo comitatu, quo militum numero, qua classe, quo commeatu, qua securitate, quo tempore, quove loco res hujusmodi paranda foret.* Wieder ergeben sich Bedenken des Rats: *Varie sunt consulentium sententie et qui Cesaris recessum impedire satagebant, preclusa hiis via de ea re disceptandi, arbitrantes per indirectum obtinere, quod directo erat prohibitum, laudantes ipsius Cesaris magnanimitatem, pro ipsius auctoritate et extimatione proque persone et statuum securitate tot et tanta proponunt ad iter hujusmodi parandum et disponendum, ut rem ipsam non difficilem tantum, sed fere impossibilem reddere viderentur. At Cesar persistens, auditis omnium votis, se ante finem febuarii ex Toleto discessurum.* Im Februar wurde der Kaiser wirklich ungeduldig und am 8. März verließ er endlich Toledo.

Das von Rassow zuerst so nachdrücklich herausgehobene „Programm" des Kaisers bei Santa Cruz und meine Gegenbemerkungen über Karls und Gattinaras persönlichen Stil (Ber. u. Stud. IX) haben Ramon Menendez Pidal angeregt, den Anteil Gattinaras an Karls Kaiser-

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN

[236] idee zu bestreiten und statt dessen, auch für die Madrider Formulierungen, auf die stilistischen Parallelen bei Guevara hinzuweisen *(Revista Cubana X, 5. 1937)*, was mir sehr beachtenswert scheint. Da freilich Guevara damals nicht mehr Beichtvater war, wohl auch gar nicht am Hofe weilte, bleiben Zweifel. Wenn ich also auch in diesem besonderen Fall die Möglichkeit eines anderen stilistischen Einflusses neben Gattinara unumwunden einräume, so spricht doch das erdrückende Material der Kabinettsakten und der Angaben Gattinaras selbst dafür, daß gerade gegen die Widerstände der Spanier Gattinara von Anfang an der eigentliche Vater von Karls Italienpolitik gewesen ist; vgl. auch oben zu S. 92, 179, 232. Gattinaras Erzählung über Karls Besuch während seiner Krankheit, Bornate, p. 364—67, — natürlich vor jenen Eröffnungen Karls an den Staatsrat. Für Karls Technik, mit einem Notizzettel zu sprechen, oben S. 53/1; lehrreich der von Rassow, 281/10 nach Gayangos *V, II, 202*, Note, zitierte eigh. und geheime Auftrag an die Kanzlei zur Herstellung eines solchen Zettels.

237 Ein *Parecer sobre la pasada de S. M^ad en Italia 1529*, das Merriman, *259/1* nach *Coll. Sal. A, 44, 1* zitiert, ist mir unbekannt geblieben.

Vorbereitungen für das Verlassen Spaniens, Ber. u. Stud. XII, 35: zweites Testament vom 8. (nicht 3.) März 1529 (nach Heine, Briefe an Karl, 413, teilweise von Loaysa aufgesetzt), dann die Instruktionen für die Kaiserin zur Führung der Staatsgeschäfte, 1528, Simancas, *Patr. R. 26, 23;* endgültige Form vom 8. März 1529, *ib. 26, 14, 15;* ebenso die Instruktionen für die Consejos, die Contadores mayores und Sekretäre vom 23. April. Das zugrunde liegende Gutachten Carvajals über die Regentschaft, die Consejos und das Gefolge des Kaisers zur Italienfahrt von 1525, als man zuerst die Italienfahrt Karls ernstlich vorbereitete, mit Einleitung herausgegeben von Fr. Walser, Ber. u. Stud. VI (1932) 128, 163 ff.

Unterwegs war in Lerida am 23. April 1529 nach den Verhandlungen von Saragossa (März und April) der Vertrag mit Portugal über die Molukken zum Abschluß gekommen, wonach die Demarkationslinie neuerdings so festgelegt wurde, daß die Gewürzinseln zweifelsfrei im portugiesischen Besitz verblieben, — gegen die Abfindung von 350 000 Dukaten. Mitteilungen an Ferdinand vom 9. Nov. 1528 und öfter, Bauer II, 332; Villa, *417 f.*

Schlacht bei Landriano, de Leva *II, 519;* Florenz, *523;* Verhandlungen mit Clemens VII, *532 ff.*

UNIVERSITÄTS-
BIBLIOTHEK
PADERBORN